



Landtagswahl  
**Nordrhein-  
Westfalen 2010**

Eine Analyse der Wahl vom  
09. Mai 2010

**Infratest dimap** gehört zu den leistungsstärksten Meinungsforschungsinstituten in Deutschland auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung. Zu unseren Auftraggebern gehören neben der ARD, für die wir seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführen, eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap  
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH  
Moosdorfstraße 7-9  
D 12435 Berlin  
[www.infratest-dimap.de](http://www.infratest-dimap.de)  
[indi@infratest-dimap.de](mailto:indi@infratest-dimap.de)

---

Mit dem **WahlREPORT** erstellt Infratest dimap seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl eine umfassende Analyse und Dokumentation. Der vorliegende Wahlreport zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vom 09. Mai 2010 stützt sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Vorwählerhebung mit insgesamt 1.000 Befragten und einer im Auftrag der ARD durchgeführten Zusatzerhebung mit weiteren 1.000 Befragten,
- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Wahltagsbefragung in 280 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 44.424 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 6.956 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- Aggregatdaten aus 128 Wahlkreisen, die nach regionalen, sozialen und politischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden,
- Publikationen des Statistischen Landesamts.

---

**Publikationen** von Infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Hauses stehen zur Bestellung bereit unter: <https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/>.

Informationen über aktuelle Studien von Infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer **Newsletter**, abonniebar unter <https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/>

---

Mitarbeiter von Infratest dimap stellen regelmäßig neue inhaltliche und methodische Erkenntnisse ihrer Arbeit in Fachartikeln und Fachbüchern vor. Für 2010 liegen bislang folgende **Mitarbeiterpublikationen** vor:

- Merz, Stefan (2010): Das Kreuz mit dem Kreuz: Unentschlossene Wähler in Deutschland, Nomos Verlag, Baden-Baden.
- Hilmer, Richard (2010): Bundestagswahl 2009: Ein Wechsel auf Raten, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Heft 1/2010, S. 147-180.
- Hilmer, Richard (2010): Warum die SPD das Wahldebakel nicht abwenden konnte. Sechs Thesen zur Bundestagswahl 2009, in: Forschungsjournal NSB. Jg. 23, 1/2010, S. 31-38.
- Badhofer, Stefanie (2010): Wie die Deutschen die Wirtschaftskrise wahrnehmen, in: Psychotherapie Forum, Band 18 / Heft 1 / 2010, S. 8-16.



Infratest dimap **WahlREPORT**  
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2010

## Inhalt

---

<b>I</b>	<b>Das Wahlergebnis</b>	<b>3</b>
1.1	Das amtliche Endergebnis	5
1.2	Die Infratest dimap Wählerwanderung	10
<b>II</b>	<b>Vorwählerhebung: Ausgangslage</b>	<b>15</b>
2.1	Die politische Stimmung vor der Wahl: Zusammenfassung	17
2.2	Die ausführlichen Ergebnisse der Vorwählerhebung	21
<b>III</b>	<b>Wahltagsbefragung: Wer hat wen warum gewählt?</b>	<b>47</b>
3.1	Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen	49
3.2	Wahlmotive und wahlentscheidende Themen	53
3.3	Splitting-Verhalten	55
3.4	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	56
<b>IV</b>	<b>Regionalanalyse: Wo wurde wie gewählt?</b>	<b>59</b>
4.1	Schwer- und Schwachpunkte der Parteien	62
4.2	Direktmandate/ Erststimmenergebnisse	67
<b>V</b>	<b>Das Wahlergebnis im Vergleich</b>	<b>71</b>
5.1	Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen seit 1947	73
5.2	Wahlen in Nordrhein-Westfalen seit 2005	80
5.3	Wahlen in Deutschland 2006-2010	84
<b>VI</b>	<b>Anhang</b>	<b>91</b>
6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	93
6.2	Basisinformationen zu Parteien und Wahlrecht	94
6.3	Ergebnisse in den Wahlkreisen: Tabellenband + Wahlatlas	96



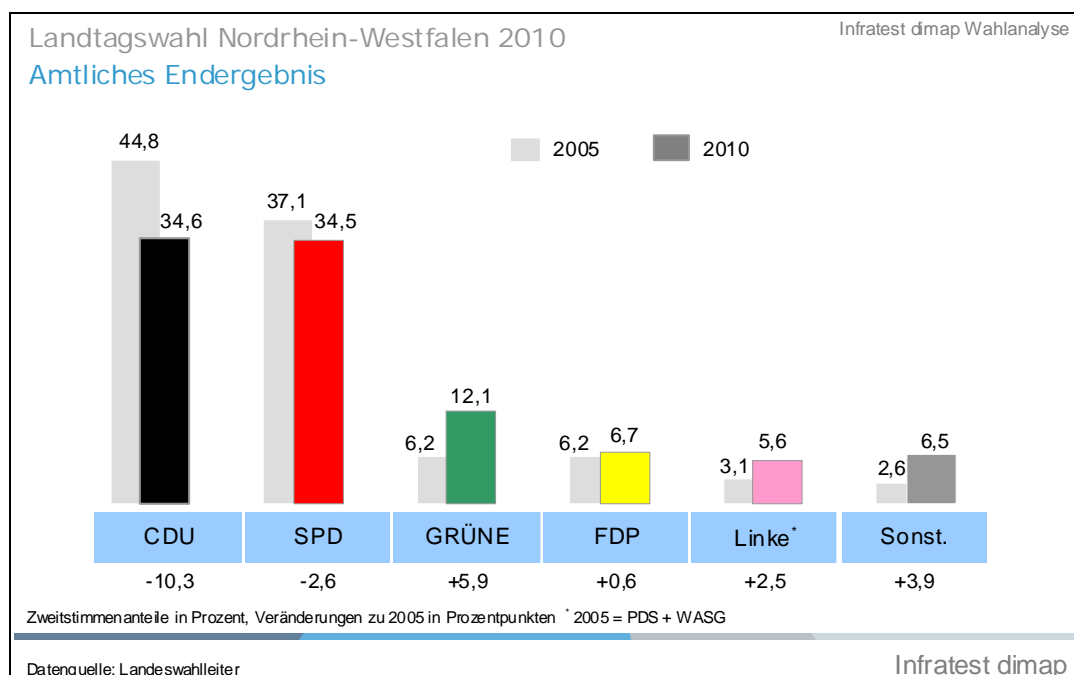


# Das Wahlergebnis





## 1.1 Das amtliche Endergebnis



- Die **CDU** verliert im Vergleich zur letzten Landtagswahl 10,3 Prozentpunkte und verteidigt mit 34,6 Prozent der Zweitstimmen nur sehr knapp den ersten Platz vor der SPD. Dies bedeutet das schlechteste Wahlergebnis der Christdemokraten in der nordrhein-westfälischen Landtagswahlgeschichte. Gegenüber 2005 erzielt die CDU 1.014.806 Stimmen weniger. Insgesamt konnten die Christdemokraten 2.681.700 Zweitstimmen auf sich vereinen.
- Die **SPD** erzielt 34,5 Prozent der Zweitstimmen – ihr schlechtestes Ergebnis seit 1954. Durch einen Verlust von 2,6 Prozentpunkten wird sie knapp hinter der CDU zweitstärkste Kraft. Insgesamt entschieden sich 2.675.818 Wähler für die SPD, 383.170 weniger als vor fünf Jahren. Von der CDU trennen die Sozialdemokraten damit nur 5.882 Wählerstimmen.
- Die **Grünen** erreichen einen Zweitstimmenanteil von 12,1 Prozent. Sie können damit ihr Stimmenniveau von 2005 um 5,9 Punkte nahezu verdoppeln. Mit diesem Rekordergebnis ist die Ökopartei klar drittstärkste Kraft in Nordrhein-Westfalen. Insgesamt stimmten 941.162 Wahlberechtigte für die Grünen, 431.869 Wählerstimmen mehr als 2005.
- Die **FDP** wird viertstärkste Partei mit einem Zweitstimmenanteil von 6,7 Prozent, ein Plus von 0,6 Prozentpunkten. In absoluten Zahlen haben 522.229 Wähler für die Liberalen gestimmt, ein Plus von 13.963 Stimmen gegenüber der letzten Landtagswahl.
- Die aus der Fusion von PDS und WASG entstandene **Linke** zieht als fünftstärkste Kraft erstmals in den Düsseldorfer Landtag ein: 5,6 Prozent der Wähler entschieden sich für die Linke. Die Partei liegt damit 2,5 Prozentpunkte über dem gemeinsamen Stimmenanteil von PDS und WASG bei der letzten Landtagswahl. In absoluten Zahlen haben 435.627 Wähler für die Linke votiert, 180.650 mehr als sich vor fünf Jahren für PDS bzw. WASG entschieden hatten.

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2010				Infratest dimap Wahlanalyse		
Amtliches Endergebnis: Zweitstimmen						
	Absolut			Prozent***		
	2005	2010	2010-05	2005	2010	2010-05
Wahlberechtigte	13.230.366	13.267.052	+36.686			
Nichtwähler	4.897.003	5.396.640	+499.637	37,0	40,7	+3,7
Wähler	8.333.363	7.870.412	-462.951	63,0	59,3	-3,7
<b>Zweitstimmen*</b>						
Ungültige Stimmen	89.349	109.866	+20.517	1,1	1,4	+0,3
Gültige Stimmen	8.244.014	7.760.546	-483.468	98,9	98,6	-0,3
CDU	3.696.506	2.681.700	-1.014.806	44,8	34,6	-10,3
SPD	3.058.988	2.675.818	-383.170	37,1	34,5	-2,6
GRÜNE	509.293	941.162	+431.869	6,2	12,1	+5,9
FDP	508.266	522.229	+13.963	6,2	6,7	+0,6
NPD	73.969	55.400	-18.569	0,9	0,7	-0,2
DIE LINKE**	254.977	435.627	+180.650	3,1	5,6	+2,5
REP	67.220	23.330	-43.890	0,8	0,3	-0,5
ödp	15.751	7.505	-8.246	0,2	0,1	-0,1
BüSo	6.856	3.370	-3.486	0,1	0,0	-0,0
PBC	6.361	9.416	+3.055	0,1	0,1	+0,0
Die Tierschutzpartei	6.168	48.099	+41.931	0,1	0,6	+0,5
FAMILIE	4.291	31.758	+27.467	0,1	0,4	+0,4
Die PARTEI	1.338	9.247	+7.909	0,0	0,1	+0,1
ZENTRUM	1.261	5.976	+4.715	0,0	0,1	+0,1
BGD	56	672	+616	0,0	0,0	+0,0
AUF		5.173	+5.173		0,1	+0,1
PIRATEN		121.046	+121.046		1,6	+1,6
ddp		1.422	+1.422		0,0	+0,0
Freie Union		1.443	+1.443		0,0	+0,0
RENTNER		38.423	+38.423		0,5	+0,5
pro NRW		107.476	+107.476		1,4	+1,4
DIE VIOLETTEN		5.968	+5.968		0,1	+0,1
BIG		13.863	+13.863		0,2	+0,2
Volksabstimmung		7.787	+7.787		0,1	+0,1
FBI		6.636	+6.636		0,1	+0,1
Andere	5.264	0	-5.264	0,1	0,0	-0,1
2010 nicht angetreten	27.449			0,3		

\* Mit der Landtagswahl 2010 wird erstmals ein Zweitstimmen-Wahlrecht in NRW praktiziert \*\* 2005 = PDS + WASG \*\*\* Prozentpunktdifferenzen wurden mit ungerundeten Stimmenanteilen berechnet und können daher von den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters abweichen.

Datenquelle: Landeswahlleiter

Infratest dimap

- Insgesamt erhöht sich der Wähleranteil der sonstigen Parteien erneut: 6,5 Prozent der Wähler votierten für eine der Kleinstparteien (+3,9 Punkte). Darunter schneiden die Piratenpartei (1,6 Prozent) und pro NRW (1,4 Prozent) am besten ab.
- Die Wahlbeteiligung ist in Nordrhein-Westfalen gegenüber dem letzten Urnengang deutlich gesunken. Insgesamt nahmen 59,3 Prozent der 13.267.052 Wahlberechtigten an der Abstimmung zum neuen Landtag teil. Gegenüber 2005 verringert sich das Beteiligungsniveau um 3,7 Prozentpunkte.

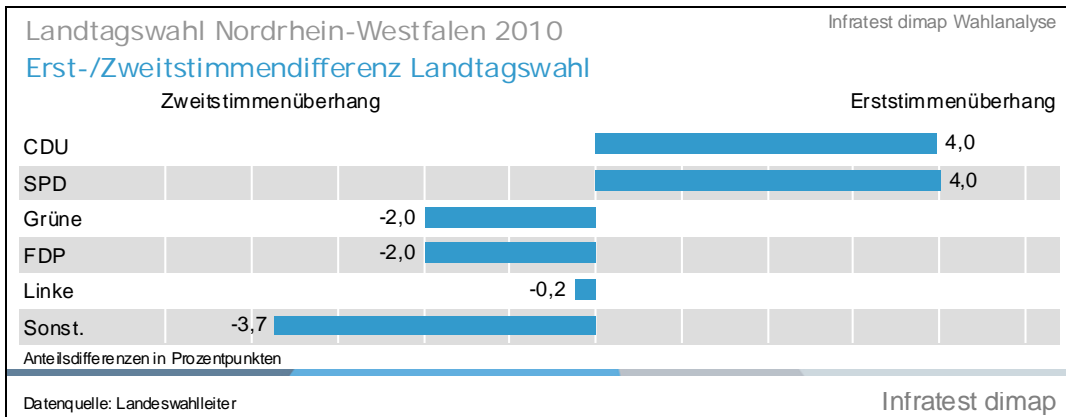
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2010				Infratest dimap Wahlanalyse		
Amtliches Endergebnis: Erststimmen						
	Absolut			Prozent		
	2005	2010	2010-05	2005	2010	2010-05
<b>Erststimmen*</b>						
Ungültige Stimmen		128.457			1,6	
Gültige Stimmen		7.741.955			98,4	
CDU		2.983.788			38,5	
SPD		2.980.311			38,5	
GRÜNE		784.826			10,1	
FDP		363.895			4,7	
NPD		24.685			0,3	
DIE LINKE		415.241			5,4	
REP		4.876			0,1	
ödp		2.770			0,0	
BüSo		7.164			0,1	
PBC		232			0,0	
Die Tierschutzpartei		5.093			0,1	
FAMILIE		8.168			0,1	
Die PARTEI		473			0,0	
ZENTRUM		2.987			0,0	
BGD		15			0,0	
AUF		2.402			0,0	
PIRATEN		70.610			0,9	
ddp		0			0,0	
Freie Union		576			0,0	
RENTNER		7.098			0,1	
pro NRW		67.310			0,9	
DIE VIOLETTEN		196			0,0	
BIG		2.832			0,0	
Volksabstimmung		1.487			0,0	
FBI		512			0,0	
Wählervereinig./Einzelbewerber		4.408			0,1	

\* Mit der Landtagswahl 2010 wird erstmals ein Zweistimmen-Wahlrecht in NRW praktiziert

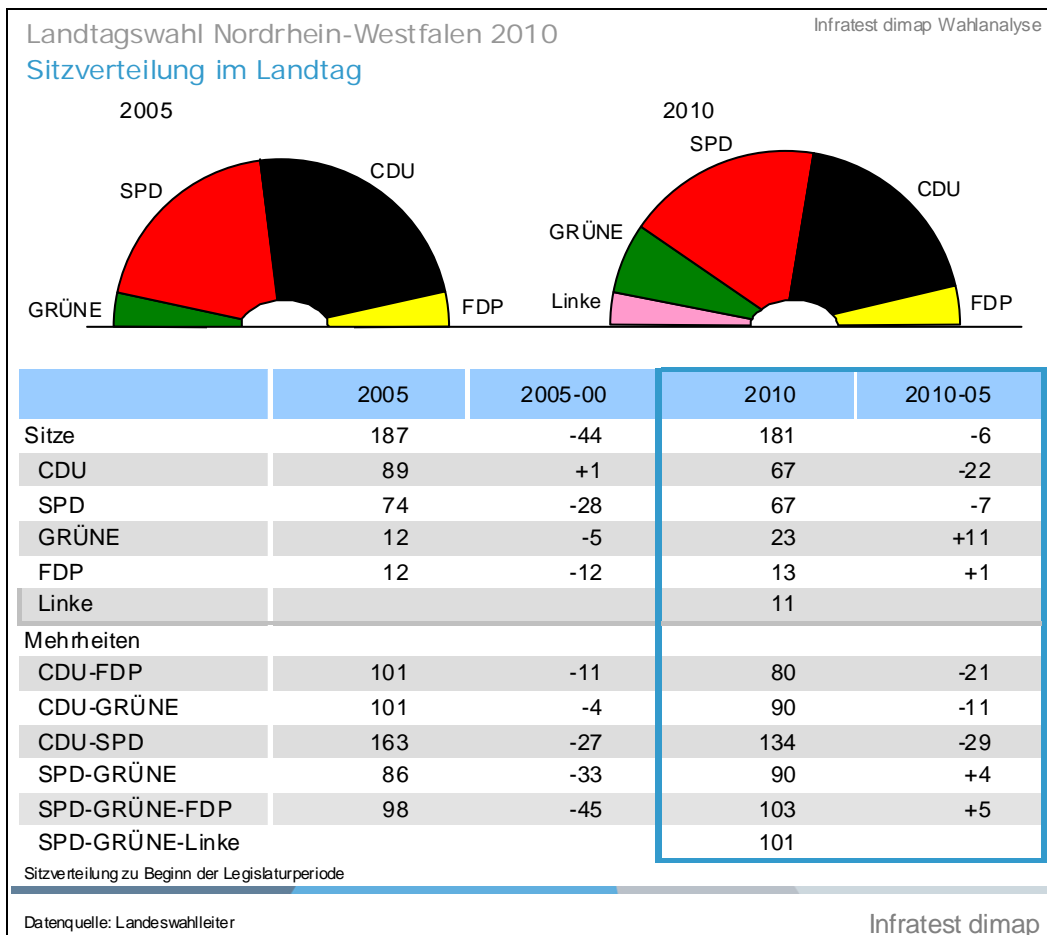
Datenquelle: Landeswahlleiter

Infratest dimap

- Das erstmals bei einer Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen praktizierte Zweistimmenwahlrecht mit der Möglichkeit des Stimmensplittings beschert CDU und SPD bei den Erststimmen einen um 4 Punkte größeren Wählerückhalt als bei den Zweitstimmen. Umgekehrt erzielen die kleineren Parteien mit ihren Landeslisten eine größere Wählerunterstützung als mit ihren Direktkandidaten in den Wahlkreisen. So liegen die Zweitstimmenanteile von FDP und Grünen um jeweils 2 Punkte höher als ihre Erststimmenergebnisse. Auf nahezu gleichem Niveau befinden sich Erst- und Zweitstimmenanteil bei der Linken (-0,2 Punkte).



### Die künftige Sitzverteilung im Landtag



- Dem 15. nordrhein-westfälischen Landtag werden 181 Abgeordnete angehören. Auf die CDU entfallen 67 Sitze, 22 weniger als bislang. Die Christdemokraten stellen damit genauso viele Volksvertreter wie die SPD (67, -7). Drittstärkste Kraft im Landtag werden die Grünen mit 23 Abgeordneten (+11) vor der FDP mit 13 Abgeordneten (+1). Die neu in den Landtag einziehende Linke ist künftig mit 11 Mandatsträgern im Parlament vertreten.
- Mit diesem Ausgang verfügt weder das bisherige Regierungsbündnis aus CDU und FDP (80 Sitze) über eine Mehrheit, noch eine Koalition aus SPD und Grünen

(90 Sitze). Ein Zwei-Parteien-Bündnis ist im neuen Parlament allein zwischen CDU und SPD (zusammen 134 Sitze) möglich. Über diese Konstellation hinaus bedarf es des Zusammengehens von drei Parteien, um über eine Mehrheit der Sitze zu verfügen.

### Bundespolitische Folgen der Landtagswahl

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2010		Infratest dimap Wahlanalyse	
Kräfteverhältnisse im Bundesrat nach der Landtagswahl			
Länder (mit jew. Stimmengewicht)	Regierungen	Stimmen	
Baden-W. (6), Niedersachsen (6), Hessen (5), Sachsen (4), Schleswig-Holstein (4)	CDU+FDP	25	} Berliner Koalition: 31
Bayern (6)	CSU+FDP	6	
Thüringen (4), Sachsen-Anhalt (4), Mecklenburg-Vorpommern (3)	CDU+SPD	11	} Andere: 38
Hamburg (3)	CDU+GRÜNE	3	
Saarland (3)	CDU+FDP+GRÜNE	3	
Rheinland-Pfalz (4)	SPD	4	
Bremen (3)	SPD-Grüne	3	
Berlin (4), Brandenburg (4)	SPD-Linke	8	
Nordrhein-Westfalen (6)	?	6	
einfache Mehrheit bei 35 Stimmen			
Zweidrittel-Mehrheit bei 46 Stimmen		Gesamt	69
Datenquelle: Bundesrat		Infratest dimap	

- Der Ausgang der Landtagswahl vom 09. Mai hat ganz unmittelbare bundespolitische Folgen. Die schwarz-gelbe Bundesregierung verfügte bei ihrem Antritt im vergangenen Jahr im Bundesrat über eine Mehrheit aufgrund koalitionsgleicher Bündnisse in sieben Ländern mit insgesamt 37 Stimmen. Mit der Abwahl der Düsseldorfer Koalition aus CDU und FDP und dem Verlust der 6 Bundesratsstimmen Nordrhein-Westfalens für Schwarz-Gelb ist diese Mehrheit verloren gegangen.